[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Ich mag nüme."

net, nur saugen sie etwas zu wenig Wasser an.

Wenn der vordere Motor so weiterarbeitet, so werden wir ohne Zwischenfälle an das Eis gelangen. Dort wird wohl alles gut gehen. Wer weiss, vielleicht gelingt es uns inzwischen, die beiden defekten Motoren wieder in Gang zu bringen!

Der Gesundheitszustand der Mannschaft ist hervorragend. Der Typhus des ersten Maschinisten, der acht Matrosen damit angesteckt hat, ist wieder besser. Zu melden ist noch, dass kurz nach der Ausfahrt aus dem Hafen unser diplomierter Bohrspezialist unbemerkt über Bord gefallen ist. Ich habe den Walfisch in Verdacht, weil er sich ständig nach uns umdrehte und dabei so komisch rülpste.

Gestern haben wir den riesigen Bohrer am Bug unseres einzigartigen Bootes zum ersten mal ausprobiert. Er drehte sich mehrmals in einwandfreier Weise, was sehr wichtig ist, da er unser Boot durch das ewige Eis hindurch ziehen muss. Nach vier Umdrehungen gab es plötzlich einen gewaltigen Krach. Wir sind zur Zeit noch damit beschäftigt, den Schaden zu untersuchen. Vermutlich ist die Achse gebrochen.

Wir sind alle sehr zuversichtlich und können den grossen Augenblick kaum erwarten, wo wir auf das Eis stossen.

Dann erst wird unsere Forschungsarbeit beginnen.

Kapitän Kilwinks

Die ganze Welt ist gespannt auf die weiteren Misserfolge des Nautibumps. In weiteren sensationellen Berichten werden wir, als einziges Blatt der Welt, unsere Leser darüber unterrichten.

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN

Es gibt keine bess'ren Sachen,
Als Trybol für Mund und Rachen!